

Patienten mit seltenen Hauterkrankungen und COVID-19 (Coronavirus)

ERN-Skin unterstützt Patienten und ihre Familien während dieser Zeit der COVID-19-Pandemie vollständig und stellt die folgenden Empfehlungen und Informationen für Patienten mit seltenen Hauterkrankungen zur Verfügung.

BEFOLGEN SIE DIE ALLGEMEINEN EMPFEHLUNGEN SORGFÄLTIG

DRINGENDE EMPFEHLUNGEN

- Waschen Sie sich regelmäßig die Hände
- Husten oder niesen Sie in Ihre Armbeuge oder in ein Papiertaschentuch
- Vermeiden Sie die Berührung von Mund, Nase oder Augen
- Winken Sie mit der Hand, aber schütteln Sie keine Hände
- Halten Sie einen sozialen Abstand von 2 m ein
- **BLEIBEN SIE ZUHAUSE** und vermeiden Sie alle unnötigen Aktivitäten
- Bleiben Sie ruhig und vernünftig, sodass Sie sich in dieser derzeit sehr stressigen Umgebung nicht überbeanspruchen
- Wenn Sie vermuten, sich mit dem Coronavirus infiziert zu haben:
Wenden Sie sich unverzüglich an Ihren Arzt oder einen Spezialisten

Die COVID-19-Infektion verursacht Folgendes:

- **In den meisten Fällen** leichte bis mittelschwere Symptome wie:
Halsschmerzen, trockener Husten, Grippe-symptome, Fieber, Muskelschmerzen,
Kopfschmerzen, gestörter Geschmacks- und Geruchssinn
Durchfall, Bauchschmerzen
- **Mögliche Auswirkungen auf die Hauterkrankung:** *Hautausschlag, Urtikaria, Läsionen an Zehen und Fingern*
- **Nur bei einem Bruchteil der Fälle:** Ein schwerer Verlauf, mit besonders schwerwiegendem akutem Lungenversagen

Derzeitig festgestellte Haupt-Risikofaktoren für die Schwere des Krankheitsverlaufs in der allgemeinen Bevölkerung*

*Ateminsuffizienz
Pulmonale arterielle Hypertonie
Herz-Kreislauf-Erkrankungen, einschließlich Hypertonie
Organtransplantation
Niereninsuffizienz
Immunsuppression (durch Erkrankung oder Medikamente)
Diabetes (unkontrolliert, instabil)
Krankhafte Fettleibigkeit
Patienten über 70 Jahre*

** Die Erkenntnisse über COVID-19 nehmen wöchentlich zu und können sich im Laufe der Zeit verändern*

MIT COVID-19 INFIZIERTE PATIENTEN UND EINER SELTENEN HAUTERKRANKUNG

FÜR ALLE PATIENTEN MIT EINER SELTENEN HAUTERKRANKUNG

- **ÄNDERN** Sie die Behandlung Ihrer chronischen Erkrankung **NICHT SELBSTÄNDIG, AUCH WENN** Ihre Erkrankung nicht aktiv zu sein scheint.
- **WENN SIE FRAGEN HABEN: WENDEN SIE SICH** an den Facharzt, der Ihre Erkrankung behandelt.

WENN SIE SYMPTOME HABEN, DIE AUF EINE COVID-19-INFEKTION HINWEISEN:

- WENDEN SIE SICH AN IHREN ARZT +++
- Nehmen Sie ohne den Rat Ihres Arztes kein nichtsteroidales Antirheumatikum (NSAR) (wie z. B. Ibuprofen) ein **
- Paracetamol kann eingenommen werden (Übliche Dosis für Erwachsene: < 1 g x 3/Tage, Kinder: < 4 x 15 mg/kg/Tag)

- Das Risiko für schwere Komplikationen durch die Infektion mit dem Coronavirus

erhöht sich durch die seltene Hauterkrankung IN DER MEHRZAHL der Fälle NICHT.

- Die Haupt-Risikofaktoren können die gleichen sein wie die in der allgemeinen Bevölkerung
- Die Anweisungen für Patienten sind daher ähnlich denen für die allgemeine Bevölkerung: **Bitte befolgen Sie die DRINGENDEN EMPFEHLUNGEN**

***Es gibt Meinungsverschiedenheiten im Hinblick auf NSAR und COVID-19. Derzeit liegen keine wissenschaftlichen Beweise vor, die auf eine Verbindung zwischen Ibuprofen und einer Verschlechterung der COVID-19-Infektion hinweisen. Es werden weitere epidemiologische Studien erwartet.*

FÜR EINE MINDERZAHL DER PATIENTEN MIT EINER SELTENEN HAUTERKRANKUNG

Es können Vorsichtsmaßnahmen erforderlich sein, die für ihre Erkrankung spezifischer sind

Dies betrifft insbesondere Patienten, die Immunsuppressiva und entzündungshemmende Arzneimittel einnehmen (siehe unten*)**

Dies ist der Fall bei: Bullösen Autoimmunkrankheiten, autoinflammatorischen Erkrankungen, einigen Genodermatosen, Krebsbehandlungen (z. B. Kinaseinhibitoren oder Immuntherapie)

DIESE PATIENTEN MÜSSEN FOLGENDES BEACHTEN:

- SIE MÜSSEN BESONDERS VORSICHTIG bei allgemeinen Vorbeugemaßnahmen sein
- Sie dürfen ihre laufenden Behandlungen **NICHT SELBSTSTÄNDIG ÄNDERN** (ein Krankheitsrückfall könnte gefährlicher sein als die COVID-19-Infektion)
- SIE DÜRFEN NEUE BEHANDLUNGEN NICHT ohne medizinischen Rat beginnen
- SIE MÜSSEN DEN MEDIZINISCHEN RAT DES FACHARZTES EINHOLEN, der ihre seltene Hauterkrankung behandelt +++

Die folgenden Medikamente machen Sie nicht anfälliger, wenn Sie mit dem Coronavirus infiziert sind (alphabetische Reihenfolge)*:

Wenn Sie noch nicht mit der Anwendung begonnen haben, tun Sie dies bitte nicht selbstständig ohne medizinischen Rat

Antibiotika
Antihistaminka
Biologika (einige davon) (*siehe oben*****)
Colchicin
Dapson (bei Nichtvorhandensein von Methemoglobinämie)
Hydroxychloroquin
Intravenöse Immunglobuline
Opioide
Paracetamol
Sulfasalazin
Retinoide

***Die folgenden Medikamente machen Sie anfälliger, wenn Sie mit dem Coronavirus infiziert sind und Folgendes erhalten*

- Januskinase-Inhibitoren
- Rituximab im vergangenen Jahr
- Laufende Immunsuppressiva-Behandlungen wie Cyclosporin, Cyclophosphamid, Azathioprin, Mycophenolat-Mofetil, Glukokortikoiddosis (wie Prednisolon > 20 mg/Tag bei Erwachsenen) ****
- Krebsmedikamente
- Biologika (wie z. B. TNF-Hemmer)****

* Die Erkenntnisse über COVID-19 nehmen wöchentlich zu und können sich im Laufe der Zeit verändern

****Es gibt derzeit keine Beweise für ein erhöhtes Risiko für/bei Virusinfektionen mit: IL-17-, IL-23-, IL-12/23-Hemmer, Fumarsäure, Apremilast, Omalizumab, Dupilimumab, **Methotrexat**

WICHTIGE SCHLUSSFOLGERUNGEN

Das Wissen über COVID-19 ist ein kontinuierlich wachsender Prozess und die Informationen über die Behandlungen können in Übereinstimmung mit den internationalen Forschungsergebnissen aktualisiert werden.

BEFOLGEN SIE SORGFÄLTIG die allgemeinen Empfehlungen im Hinblick auf Vorbeugemaßnahmen

BEHANDELN SIE SICH NICHT SELBST: Das kann sehr gefährlich sein!

Beenden oder ändern Sie Ihre Behandlung NICHT selbstständig: Ein Krankheitsrückfall kann schwerwiegender sein als die COVID-19-Infektion!

Wenn Sie **Fragen** zum Coronavirus und Ihrer seltenen Hauterkrankung haben, wenden Sie sich für weitere Informationen an das medizinische Fachpersonal in Ihrem Land+++

Diese Empfehlungen wurden in Übereinstimmung mit aktuellen Literaturdaten, Empfehlungen mehrerer wissenschaftlicher Gesellschaften und den offiziellen Empfehlungen von verschiedenen europäischen Ländern erarbeitet.

Es gibt einige Meinungsverschiedenheiten, diese werden im Text deutlich hervorgehoben.

Die Empfehlungen können regelmäßig in Übereinstimmung mit den Forschungsfortschritten und neuen epidemiologischen Ergebnissen aktualisiert werden.

Die Empfehlungen wurden von Christine Bodemer (Frankreich, Leiterin von ERN Skin) in Zusammenarbeit mit den folgenden HCP-Vertretern verfasst (in alphabetischer Reihenfolge): J. Bauer (Österreich), M.C. Bolling (Niederlande), L. Bruckner-Tuderman (Deutschland), A. Bygum (Dänemark), M. Caproni (Italien), I. Dreyfus (Frankreich), B. Didona (Italien), A. Diem (Österreich), S. Emmert (Deutschland), A.K. Gaspar (Ungarn), K. Giehl (Deutschland), A. Gostynski (Niederlande), S. Guez (Italien), M. El Hachem (Italien), S. Hadj-Rabia (Frankreich), Hammersen (Deutschland), C. Has (Deutschland), J. Ingram (UK), G. Jemec (Dänemark), P. Joly (Frankreich), V. Kucinskiene (Litauen), M. Laimer (Österreich), J. Mazereeuw (Frankreich), M. Medvez (Ungarn), D. M. Saunte (Dänemark), A.W. Morgan (Vereinigtes Königreich), C. Moss (Vereinigtes Königreich), I. Neri (Italien), M. Ogboli (Vereinigtes Königreich), G.S. Tiplica (Rumänien), E. O’Toole (Vereinigtes Königreich), S. Oro (Frankreich), J. Panelius (Finnland), C.M Salavastru (Rumänien), J. Setterfield (Vereinigtes Königreich), C.C. Zouboulis (Deutschland)

<https://ern-skin.eu/reference-centers/>



HCP = Ärzte/Medizinisches Fachpersonal